

## 20 Jahre AG 60plus, Festveranstaltung in Mainz

Die Festrede hielt der stellv. SPD-Vorsitzende Ralf Stegner, in Vertretung der kurzfristig verhinderten Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig. Er dankte allen SPD 60 plus-Mitgliedern für ihren Einsatz. Insbesondere in Wahlkämpfen sei die Arbeitsgemeinschaft ein verlässlicher Partner. Er rief die SPD-Senioren auf, sich auch weiterhin für die sozialdemokratischen Kerntugenden von sozialer Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Freiheit einzusetzen. „Das Profil muss stimmen!“ Die SPD sei die Alternative zur CDU. „Koalitionen sind keine Liebesheiraten, sondern nur begrenzte Zwischenlösungen“ sagte Stegner. Wichtig sei es, trotzdem in der Koalition selbstbewusst - auf der Basis sozialdemokratischer Grundwerte - seine Positionen zu vertreten. Dass das zum Erfolg führe, zeige sich z.B. am Mindestlohn und am Rentenpaket, wo wesentliche sozialdemokratische Forderungen verankert werden konnten. Die SPD müsse sich von anderen Parteien abheben, wenn sie gewählt werden wolle. Die Rente müsse einen gebührenden Ertrag der Lebensleistung widerspiegeln, das Rentenniveau dürfe nicht unter 50 Prozent sinken. „Im Gegensatz zur CDU wollen wir Sozialdemokraten nicht viel für wenige, sondern viel für viele tun“, betonte Stegner. Angesichts der zahlreichen internationalen Krisenherde lehnt er deutsche Waffenlieferungen vehement ab. „Mir ist es allemal lieber, wenn Frank-Walter Steinmeier redet, redet, redet, ... als dass auch nur ein Schuss aus deutschen Waffen fällt“, betonte Stegner. Wer könne garantieren, dass diese Waffen nicht irgendwann zu anderen Zwecken eingesetzt würden. Zudem wandte sich Stegner gegen ein hinter verschlossenen Türen ausgehandeltes Freihandelsabkommen mit den USA, das den Turbokapitalismus befördere. Die Wertegemeinschaft Europas müsse Sorge tragen, dass ihre erarbeiteten sozialen, kulturellen ökonomischen und ökologischen Standards nicht maßlosem Gewinnstreben geopfert würden. Vielmehr setzt er auf diplomatisches Vorgehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer quittierten Stegners klare Worte mit minutenlangem Beifall.

